

Gemeinderat Weggis: Medienmitteilung vom 31.10.2025

Fusion: Zukunftsorientierte und tragfähige Lösung für alle

Im zweiten Teil der Orientierungsversammlung informierte der Gemeinderat über die Gemeindefusion Weggis-Greppen. Dabei orientierte der externe Projektleiter Patrick Deicher von der BDO über die Inhalte und Ergebnisse des in den vergangenen Monaten von beiden Gemeinden erarbeiteten Schlussberichts zu den Fusionsabklärungen. Dieser führte die Gemeinderäte von Weggis und Greppen zum Entscheid: „Ja, wir wollen fusionieren und gehen den Prozess weiter.“



Informationen aus erster Hand: Hier zeigen der Gemeinderat und der externe Projektbegleiter die Ergebnisse der Fusionsabklärungen.

In seiner Präsentation umriss Patrick Deicher die Antworten auf rund 200 inhaltliche Fragen, welche in den gemischten Gremien zusammen mit der Projektsteuerung im Schlussbericht formuliert wurden. Aufgrund dieses Schlussberichts werden nun die Abstimmungsbotschaften für die Urnenabstimmungen in Greppen und Weggis vom 8. März 2026 ausgearbeitet. Bereits bekannt ist der Fusionsbeitrag des Kantons in der Höhe von 2.6 Mio. Franken.

Umfassende Auslegeordnung

«Im Schlussbericht sind Fragen von der Müllentsorgung bis zur Zusammenführung der beiden Gemeindeverwaltungen geklärt», sagte Patrick Deicher und zeigte dann einen Teil der erarbeiteten Lösungen in den verschiedenen Bereichen auf: Vorgaben für Fusionsabklärungen – Behörden / demokratische Rechte - Verwaltung und Personal, Friedhof, Sicherheit – Bildung – Kultur und



Gemeinderat Weggis: Medienmitteilung vom **31.10.2025**

Vereine – Gesundheit und Soziales – Ver- und Entsorgung – Raumplanung / Ortsplanung – Bauwesen – Gemeindeeigene Liegenschaften.

Finanzielle Ausgangslage

Gemeinderat Marcel Waldis erläuterte der Versammlung anschliessend die finanziellen Aspekte. Zur Ausgangslage hielt er fest: „Die beiden Gemeinden Weggis und Greppen haben eine unterschiedliche finanzielle Ausgangslage. In Greppen beträgt seit diesem Jahr der Steuerfuss 1.85 Einheiten. In Weggis haben wir aktuell einen Steuerfuss von 1.35 Einheiten. Bei der Erarbeitung des Budgets 2026 hat der Gemeinderat Weggis entschieden, den Steuerfuss um einen 1/20 auf neu 1.30 Einheiten zu senken. Das hat zur Folge, dass die Steuerdifferenz 0.55 Einheiten beträgt und zu jährlich 1,65 Mio. Franken Mindereinnahmen bei den Steuern führt. Beim Bevölkerungswachstum hat Greppen in den nächsten Jahren ein grosses Potential. Aufgrund der geplanten Bauprojekte wird mit einem Anstieg von 20% gerechnet. Hingegen in Weggis rechnen wir mit „nur“ 3% Wachstum. Für das hohe Wachstum in Greppen wird jedoch keine zusätzliche Gemeinde-Infrastruktur benötigt und führt zu stabilen Finanzverhältnissen. Andererseits führen die anstehenden Generationenprojekte in Weggis zu Abschreibungen und Zinskosten.“

Konstant tiefer Steuerfuss

Anschliessend präsentierte er die Finanzpläne bis 2030 der beiden Gemeinden, zuerst jeweils als eigenständige Gemeinden, dann als fusionierte Gemeinde. Zur letzteren lautete die Zusammenfassung wie folgt:

- Die fusionierte Gemeinde hat per 2027 knapp 6'000 Einwohnerinnen und Einwohner.
- Durch die grössere Gemeinde entstehen langfristig tiefere Pro-Kopf-Kosten.
- Der Finanzplan zeigt auf, dass der tiefe Steuerfuss von 1.30 Einheiten auch bei einer Fusion gehalten werden kann.
- Die grossen und notwendigen Investitionen – vorwiegend in Weggis – sind besser tragfähig.
- Die beiden Gemeinden können sich so als fusionierte Gemeinde für die Zukunft gut aufstellen.

„Die Fusion ist ein entscheidender Schritt zur langfristigen Sicherung unserer Lebensqualität.“

Gemeindepräsident Roger Dähler listete zum Abschluss der Orientierungsversammlung die gesammelten Argumente für eine Fusion auf, zuerst je aus der Sicht der einzelnen Gemeinden, dann das Fazit.

Argumente für eine Fusion aus der Sicht von Weggis:

- Die finanzielle Prognose zeigt, dass die vereinigte Gemeinde den tiefen Steuerfuss halten kann.
- Langfristig tiefere Pro-Kopf-Kosten durch gemeinsame Infrastruktur- und Verwaltungsausgaben.
- Skaleneffekte in Beschaffung, Personal und IT entlasten beide Gemeinden finanziell.
- Steigerung der Attraktivität der Gesamtgemeinde.



Gemeinderat Weggis: Medienmitteilung vom **31.10.2025**

- Greppen bietet hohes bauliches Entwicklungspotenzial (Baufelder, Verdichtung).
- Die Fusion erlaubt eine abgestimmte Siedlungsplanung entlang des Seeufers mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Standortwert.
- Weggis steht vor grossen Investitionen (Infrastruktur, Bildung).
- Eine grössere Gemeinde kann Investitionen besser tragen, planen und finanzieren.
- Gemeinsame Infrastrukturprojekte werden besser koordiniert und optimiert.
- Gemeinsam sichern die Gemeinden wichtige Angebote (Schulen, Pflege, öffentlicher Verkehr).
- Die Gemeinde schafft eine ausgewogene Altersstruktur.

Argumente für eine Fusion aus der Sicht von Greppen:

- Massiv tiefere Steuerbelastung.
- Langfristig tiefere Pro-Kopf-Kosten durch gemeinsame Infrastruktur- und Verwaltungsausgaben.
- Die Bevölkerung profitiert von einer effizienteren und professionelleren Verwaltung.
- Engpässe bei der Rekrutierung von Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern fallen weg.
- Verbesserte Erreichbarkeit mit verlängerten Öffnungszeiten und einer grösseren Zahl an Ansprechpersonen.
- Die kulturelle Eigenständigkeit des Ortsteils bleibt z.B. über Ortsvertretungen erhalten.
- Eine fusionierte Gemeinde hat eine stärkere Position gegenüber dem Kanton und anderen Partnern (z.B. bei Fördermitteln oder Projekten).
- Grössere Gemeinden erhalten mehr Gewicht in regionalen Gremien und können strategisch Einfluss nehmen.
- Greppen bietet ein hohes bauliches Entwicklungspotenzial (Baufelder, Verdichtung): Die Fusion erlaubt eine abgestimmte Siedlungsplanung entlang des Seeufers mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Standortwert.
- Schulstandort Primarschule kann erhalten werden.

Fazit:

- Fusion stellt eine zukunftsorientierte und tragfähige Lösung für die beteiligten Gemeinden und deren Bevölkerung dar.
- Sie schafft finanzielle Stabilität, was eine verlässliche Planbarkeit für kommende Jahre ermöglicht.
- Weiteres Potenzial im Bevölkerungswachstum besteht, wurde aber nicht in Finanzprognose eingerechnet.
- Gleichzeitig eröffnet sie neuen Handlungsspielraum, um Projekte effizienter umzusetzen und Ressourcen gezielt einzusetzen.
- Durch die Bündelung von Kräften werden die Ortsteile in ihrer Entwicklung nachhaltig gestärkt – wirtschaftlich, sozial und politisch.
- Damit leistet die Fusion einen entscheidenden Beitrag zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität der Bevölkerung.

Gemeinderat Weggis: Medienmitteilung vom **31.10.2025**

Die nächsten geplanten Schritte

Ausarbeitung Abstimmungsbotschaft	Nov. - Dez. 2025
Sprechstunden mit Gemeindepräsidien	21. Februar 2026
Orientierungsversammlungen	Weggis 23. Februar 2026 Greppen 26. Februar 2026
Urnenabstimmung	8. März 2026
Umsetzungsarbeiten	März – Dez. 2026
Vorgezogene Urnenwahlen durch beide Gemeinden gemeinsam (1. Wahlgang Gemeinderat, Controlling-, Bildungs- und Einbürgerungskommission) mit Amtszeit bis 31. August 2028	27. September 2026
Erste gemeinsame Gemeindeversammlung (Budget, Reglemente und Neuwahl Urnenbüro)	30. November 2026
Fusion (vorbehältlich der Zustimmung der Stimmberechtigten in beiden Gemeinden)	1. Januar 2027
ordentliche Neuwahlen Gemeinderat und Kommissionen (Amtsantritt: 1. September 2028)	März 2028